



## BERLINER EINBLICKE

Der Newsletter von Heribert Hirte – für Sie



---

### Berliner Einblicke #41

Ende Juli 2016



#### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Nach drei Jahren Arbeit im Deutschen Bundestag freue ich mich darüber, dass ich nun erneut von der Kölner CDU als Bundestagskandidat für den Kölner Süden und Westen aufgestellt wurde. Herzlichen Dank allen Parteifreunden für die Unterstützung! Auf einen erfolgreichen Wahlkampf! Ich bin guten Mutes, dass der Sprung nach Berlin auch im Jahr 2017 erneut gelingen kann. Hier und jetzt möchte ich mit Ihnen aber erst einmal weniger nach vorne als nach hinten schauen: Zurück auf meine letzte Berliner Sitzungswoche vor dieser zwei-monatigen Sommerpause.

Besonders beschäftigt hat mich diese Woche das geplante Freihandelsabkommen zwischen Kanada und der Europäischen Union (CETA). Vielleicht haben Sie die Diskussionen darum mitbekommen, ob alle Parlamente der Mitgliedstaaten einzeln über das Abkommen abstimmen sollten oder nicht. Da ich der zuständige Berichterstatter im EU-Ausschuss für dieses Thema bin, habe ich mich dazu natürlich auch öffentlich geäußert. Im NAHBLICK gehen wir der Diskussion auf den Grund.

Grund für weitere Diskussionen lieferte in dieser Sitzungswoche natürlich auch das überraschende Votum der britischen Bevölkerung für einen EU-Austritt. Gleich nach der Sondersitzung in Berlin konnte ich beim CDU-Stammtisch in Müngersdorf von meinen Eindrücken berichten. Ein Beweisfoto finden Sie im SEITENBLICK. Vielen Dank für die Einladung auch noch einmal an dieser Stelle.

Als Vorsitzender des Stephanuskreises treibt mich eine Frage in den vergangenen Wochen besonders um: Wie geht es den religiösen Minderheiten in unseren deutschen Flüchtlingsunterkünften wirklich? Der Deutschlandfunk hat in dieser Woche ausführlich das Thema „Christenverfolgung“ in deutschen Heimen behandelt. Wir berichten darüber in der RUND-SCHAU. Diejenigen unter Ihnen, die diesen Newsletter regelmäßig lesen, wissen, dass ich schon öfters persönlich in den Heimen war, um dort auch mit christlichen Flüchtlingen zu sprechen. Ich werde diese Gespräche über den Sommer hinweg auch in den Kölner Notunterkünften fortsetzen. Auch Sie sind herzlich dazu eingeladen, sich ein eigenes Bild von der Lage vor Ort zu machen und mir davon zu berichten.

Ich werde die kommenden Wochen viel, aber auch nicht nur zum Arbeiten nutzen. Für das, was ab diesem Herbst auf mich als Abgeordneter und Wahlkampfkandidat wartet, brauche ich Energie – und Ihre Unterstützung. Deshalb wünsche ich auch Ihnen einen besonders erholsamen Sommer!

Ihr



Heribert Hirte

---

## NAHBLICK

### Das Thema

---



Nicht erst seit der Brexit-Abstimmung werden die Rufe innerhalb der EU lauter, die mehr Mitspracherechte für „den Bürger“ fordern. Dabei scheint das Streben nach mehr Demokratie für viele Menschen leider unweigerlich zu einer Renationalisierung führen zu müssen. Am Beispiel des Freihandelsabkommens CETA zwischen der EU und Kanada wird dies zurzeit wieder besonders deutlich. So hat die EU-Kommission vergangene Woche entgegen ihrer zwischenzeitlich geäußerten Ansicht entschieden, das Handelsabkommen als ein „gemischtes“ auszuweisen. Damit soll nun nicht allein die EU, sondern es sollen alle (noch) 28 Mitgliedstaaten dieses Abkommen ratifizieren müssen. Wie das Magazin [POLITICO](#) zu berichten wusste, soll EU-Kommissions-Präsident Jean-Claude Juncker gesagt haben, „er habe sich juristische Argumente angesehen und den Staats- und Regierungschefs zugehört: Jetzt sei Zeit zu liefern, für die Regierungen, meinte er.“

Sobald das Europaparlament und der Rat dem bereits fertig ausgehandelten Abkommen zugestimmt haben, wird es vorläufig in Kraft gesetzt. Daran wird sich ein wohl jahrelanger Ratifizierungsprozess anschließen – Zeit ist immer der Preis für mehr Demokratie. Und da CETA als Blaupause für TTIP gilt, wird man sich wohl auch dort in Geduld üben müssen, bis die USA und die EU auf Basis dieses Freihandelsabkommens transatlantische Geschäfte betreiben können (sollte nicht auch TTIP vorläufig in Kraft treten – aber das ist noch einmal eine andere Diskussion).

Einen Tag, bevor die EU-Kommission diese Kehrtwende vollzog und CETA als ein „gemischtes“ Abkommen auswies, erklärte Heribert Hirte, dass die Frage, wie das Abkommen zu qualifizieren sei, nur eine untergeordnete Rolle spiele. Nicht nur als zuständiger Bundestagsabgeordneter im Europaausschuss, sondern auch als Jura-Professor betonte Hirte, dass die Entscheidung über CETA nämlich in jedem Fall ausreichend demokratisch legitimiert sei. In einer [Mitteilung an die Presse](#) schrieb er: „Die Frage, ob es sich bei CETA um ein gemischtes Abkommen mit Beteiligung der nationalen Parlamente handelt oder nicht, ist juristisch nicht einfach zu beantworten. Während sich die Europäische Kommission kürzlich auf „EU-only“ festgelegt hat, sehen dies viele Gutachten renommierter Rechtswissenschaftler anders. Für eine juristische Klärung sollte man deshalb zeitnah den Europäischen Gerichtshof (EuGH) anrufen und diese Frage in einem Gutachten (nach Art. 218 Abs. 11 AEUV) klären lassen – wie dies auch schon bei dem Abkommen EU-Singapur geschieht.“

Eines müsse dabei aber klar sein, betonte Hirte: „Man sollte nicht rein aus politischen Gründen für ein gemischtes Abkommen plädieren. Grüne und Linke laufen damit Gefahr, pauschale Stimmungsmache gegen Brüssel zu betreiben – vor dem Hintergrund des Brexit ein höchst gefährliches Spiel! Handelspolitik ist zentrale Aufgabe der Europäischen Union – wieso sollten wir das alte Gezerre zwischen europäischer und nationaler Ebene wieder los-treten, wenn tatsächlich nur EU-Kompetenzen berührt sein sollten? Kein Wunder, dass sich dann manche Bürgerinnen und Bürger fragen, wieso wir die EU brauchen. Gerade nach der Brexit-Entscheidung der britischen Bürger müssen wir das Vertrauen in die Europäischen Institutionen stärken, um das großartige Friedens- und Wohlstandsprojekt Europäische Union nicht zu gefährden.“ Daneben gab er zu bedenken, dass die Abgeordneten im Europäischen Parlament ebenso demokratisch gewählt seien wie er im Deutschen Bundestag. „Die sind ebenso kompetent wie wir, die EU-Kommission zu kontrollieren und in verantwortungsvollem Sinne über CETA zu entscheiden“, schrieb Hirte.

Der Deutsche Bundestag habe bei der Ausgestaltung des Abkommens in allen entscheidenden Fragen mitgewirkt. Heribert Hirte hat sogar ganz konkret Vorschläge zur Ausgestaltung von Schiedsgerichten geliefert, die tatsächlich Gegenstand der Verhandlungsmasse geworden sind.

Selbst wenn das Abkommen als „EU-only“-Fall eingestuft worden wäre, hätte Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) als deutscher Vertreter im Ministerrat ein eindeutiges Votum von den deutschen, demokratisch gewählten Abgeordneten. Von einem nicht demokratisch legitimierten Prozess, wie ihn EU-Gegner und Kritiker der internationalen Freihandelsabkommen CETA und TTIP häufig wittern, kann also selbst dann keine Rede sein.

„Dass wir Abkommen wie diese brauchen, steht nicht zur Debatte“, sagt Heribert Hirte. Er gibt zu bedenken: „Wenn wir nicht bald die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Kanada und den USA nach unseren Vorstellungen und zu unseren Gunsten verbessern, werden es andere zu unseren Lasten tun. Vielleicht droht uns sogar schon bald ein Abkommen zwischen dem Vereinigten Königreich und Kanada oder zwischen UK und den USA? Eine jahrhundertalte gemeinsame Handelstradition gibt es ja dort.“

---



### Besuch beim CDU-Stammtisch Braunsfeld/Müngersdorf

So kurz nach der Entscheidung der Engländer, aus der EU austreten zu wollen, kann es auf einem politischen Stammtisch natürlich fast nur ein Thema geben: den Brexit. Heribert Hirte erzählte, wie er das Ergebnis des Referendums von seiner Berliner Perspektive aus betrachtet.

Gerne berichtet der Bundestagsabgeordnete auch bei weiteren lokalen Veranstaltungen von seinen Berliner Eindrücken in den verschiedenen Themenfeldern – laden Sie ihn einfach ein!



### Nein heißt Nein!



Heribert Hirte neben dem Berichterstatter für das Sexualstrafrecht im Rechtsausschuss, Alexander Hoffmann (CSU)

dabei in einer Gruppe bewegt, innerhalb derer es auch zu sexuellen Übergriffen auf andere kommt, macht sich ebenfalls wegen dieser Übergriffe strafbar. „Natürlich darf keine Vergewaltigung straflos bleiben“, sagt Heribert Hirte. Ob diese Gesetzesverschärfung im Sexualstrafrecht allerdings vor Gericht zu mehr Verurteilungen führt, hält der Rechtswissenschaftler für nicht sicher ausgemacht. Denn auch ein deutlich ausgesprochenes „Nein!“ ist im Nachhinein ohne Zeugen schwer zu beweisen. Aber die Zahl der Fälle, in denen es doch (Bild-) Aufzeichnungen oder Zeugen gibt, ist auch nicht zu unterschätzen.

Nein heißt Nein! - Ja, so ist es! Und deshalb war der [Fotografenrummel](#) um die Bundestagsabgeordnete auch groß, als diese sich nach der Abstimmung vor dem Reichstagsgebäude symbolträchtig positionierten. Sexuelle Handlungen können mit dieser Gesetzesverschärfung künftig strafrechtlich auch dann geahndet werden, wenn sich das Opfer nicht körperlich, sondern nur mit Worten oder Gesten gewehrt hat. Auch derjenige, der sich mit anderen verabredet, um z.B. Handys zu klauen und sich

## Spendenaufruf Rodenkirchen

Die Diakonie Michaelshoven sucht für ihre Flüchtlingsunterkunft in der Ringstraße dringend Babyausstattung, z.B. Babyschalen fürs Auto, Kinderwagen, aber auch Säuglingskleidung. Im Containerdorf in der Eyselshovener Straße werden dringend Haushaltswaren wie Töpfe, Pfannen, Besteck und Geschirr benötigt. Vielleicht für den einen oder anderen eine gute Gelegenheit, vor dem Sommer ein wenig Platz Zuhause zu schaffen. Abgeben können Sie die Sachen in der „Herzkammer“ der Diakonie: montags und mittwochs von 14 bis 17 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr.

## Woche der Industrie

Jeder, dem die Zukunft der Industrie am Herzen liegt, kann sich gleich zum Herbstbeginn dafür einsetzen: Vom 17. bis 25. September 2016 veranstaltet ein Netzwerk aus Gewerkschaften, Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden die „Woche der Industrie“. Damit wollen sie die Akzeptanz für die Industrie fördern. In Unternehmen, in Gewerkschafts- und Verbandshäusern, an Schulen und Hochschulen wollen sie Bürgerinnen und Bürgern die Leistungs- und Innovationsfähigkeit der Industrie und ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlstand näherbringen. Unternehmen, Betriebsräte, regionale Industrieinitiativen und öffentliche Einrichtungen können sich auf vielfältige Weise an der Woche der Industrie beteiligen. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie auf der Internetseite: [www.ihre-industrie.de](http://www.ihre-industrie.de).

---



„Christenverfolgung“ - seit einigen Monaten ist die Diskussion über dieses Wort nicht mehr weit weg, sondern in deutschen Flüchtlingsunterkünften angekommen. Auch Heribert Hirte hat dieses Thema schon intensiv im Stephanuskreis besprochen. Aber kann man wirklich von Christenverfolgung in den Unterkünften sprechen? Diese Frage diskutierten Anfang der Woche zwei Journalisten im Deutschlandfunk in der Sendung „Tag für Tag“. Auch auf den Stephanuskreis kamen die Journalisten zu sprechen, weil die Unionsabgeordneten darin Ideen geliefert haben, wie Minderheiten in den Unterkünften besser geschützt werden könnten. Wer es verpasst hat, kann alles [hier](#) noch einmal nachlesen und -hören.



„Diäten“, „Hammelsprung“, „Überhangmandat“ – der parlamentarische Alltag bringt sein ganz eigenes Vokabular mit sich. In dieser Kategorie übersetzen wir immer mal wieder einen Begriff aus der Sprache, die unter der Kuppel des Reichstagsgebäudes gesprochen wird: Parlamentsdeutsch.

### Fragestunde

In jeder Sitzungswoche findet im Plenum eine Fragestunde statt, für die jeder Abgeordnete vorab bis zu zwei Fragen an die Bundesregierung einreichen kann. Entweder ein Parlamentarischer Staatssekretär oder ein Bundesminister muss diese Fragen beantworten. Zudem können die Fragesteller, aber auch andere Abgeordnete Zusatzfragen stellen und so die Regierung zu weiteren Stellungnahmen zwingen. Reicht die Zeit nicht aus werden noch nicht aufgerufene Fragen schriftlich beantwortet. Natürlich kann der Fragesteller auch gleich vorab um schriftliche Beantwortung bitten. Die nächste Fragestunde findet in der Sitzungswoche ab dem 5. September statt.



Mit dem Besuch von [Oliver Kehl](#), unseres neuen CDU-Landtagskandidaten für den Kölner Süden, wehte diese Woche ein erfrischender Wind in unserem Berliner Büro – zweifelsohne ein guter Augenblick in dieser ansonsten anstrengenden Sitzungswoche.



**Dienstag, 12. Juli 2016, Brüssel**

Heribert Hirte spricht vor der EU-Kommission als Experte für das Insolvenzrecht im Rahmen der europäischen Insolvenzrechtsreform

**Donnerstag 14. Juli 2016 um 19:30 Uhr**

Der CDU-Ortsverband 10 Innenstadt Süd hat Heribert Hirte zum Stammtisch eingeladen. Los geht es um 19:30 Uhr im Ristorante Italia Sinapi, Rosenstraße 43, 50678 Köln (Severinsviertel). Sie sind herzlich eingeladen!

**26. bis 28. August 2016**

Nicht vergessen - wir feiern 70 Jahre NRW! Ausnahmsweise wird sich Heribert Hirte dafür in der Landeshauptstadt Düsseldorf blicken lassen. Am 23. August 1946 hatten die Briten unter dem Codenamen „operation marriage“ das Bundesland Nordrhein-Westfalen durch den Zusammenschluss des nördlichen Teils der preußischen Rheinprovinz und der preußischen Provinz Westfalen aus der Taufe gehoben. Mit der Eingliederung des Landes Lippe am 21. Januar 1947 entstand Nordrhein-Westfalen in seiner heutigen Form.

### **Anschrift**

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-77830  
Telefax: 030 / 227-76830

Bürgerbüro Köln  
Aachener Straße 227  
50931 Köln

Telefon: 0221 / 589-86762  
Telefax: 0221 / 589-86765

### **Email**

[heribert.hirte@bundestag.de](mailto:heribert.hirte@bundestag.de)

---

Copyright © 2016 Heribert Hirte. Alle Rechte vorbehalten.

Sie wollen diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden Ihre Daten umgehend aus diesem Verteiler löschen.

Wir behandeln Ihre Daten selbstverständlich vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

Unsere Anschrift ist:  
Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Unsere Homepage-Adresse lautet:  
[www.heribert-hirte.de](http://www.heribert-hirte.de)